

Planungskonferenz Beirat Vahr: Sprache und Elternarbeit in den Grundschulen

21.11.2017

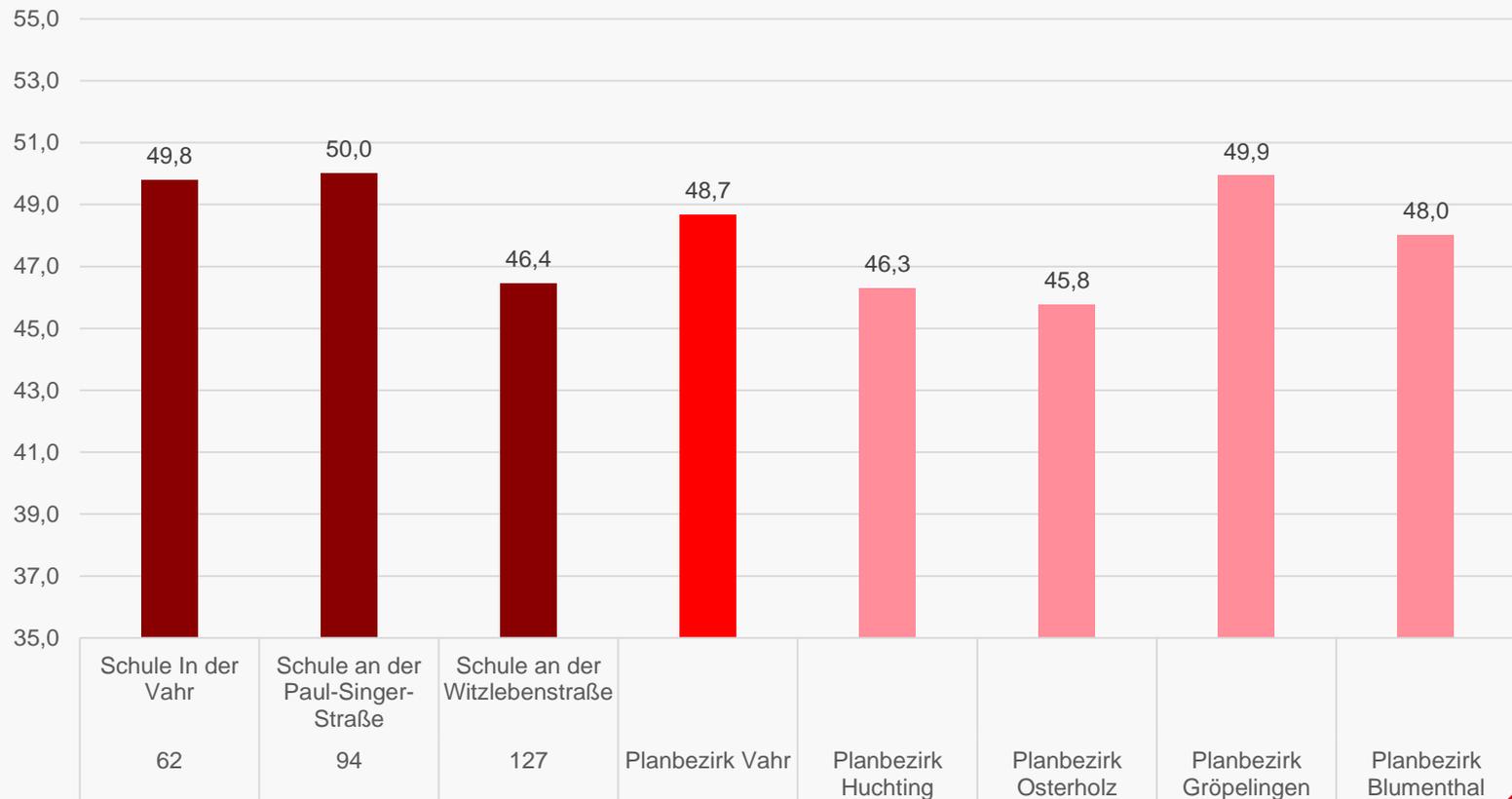


Sozialindikatoren der Vahrer Grundschulen

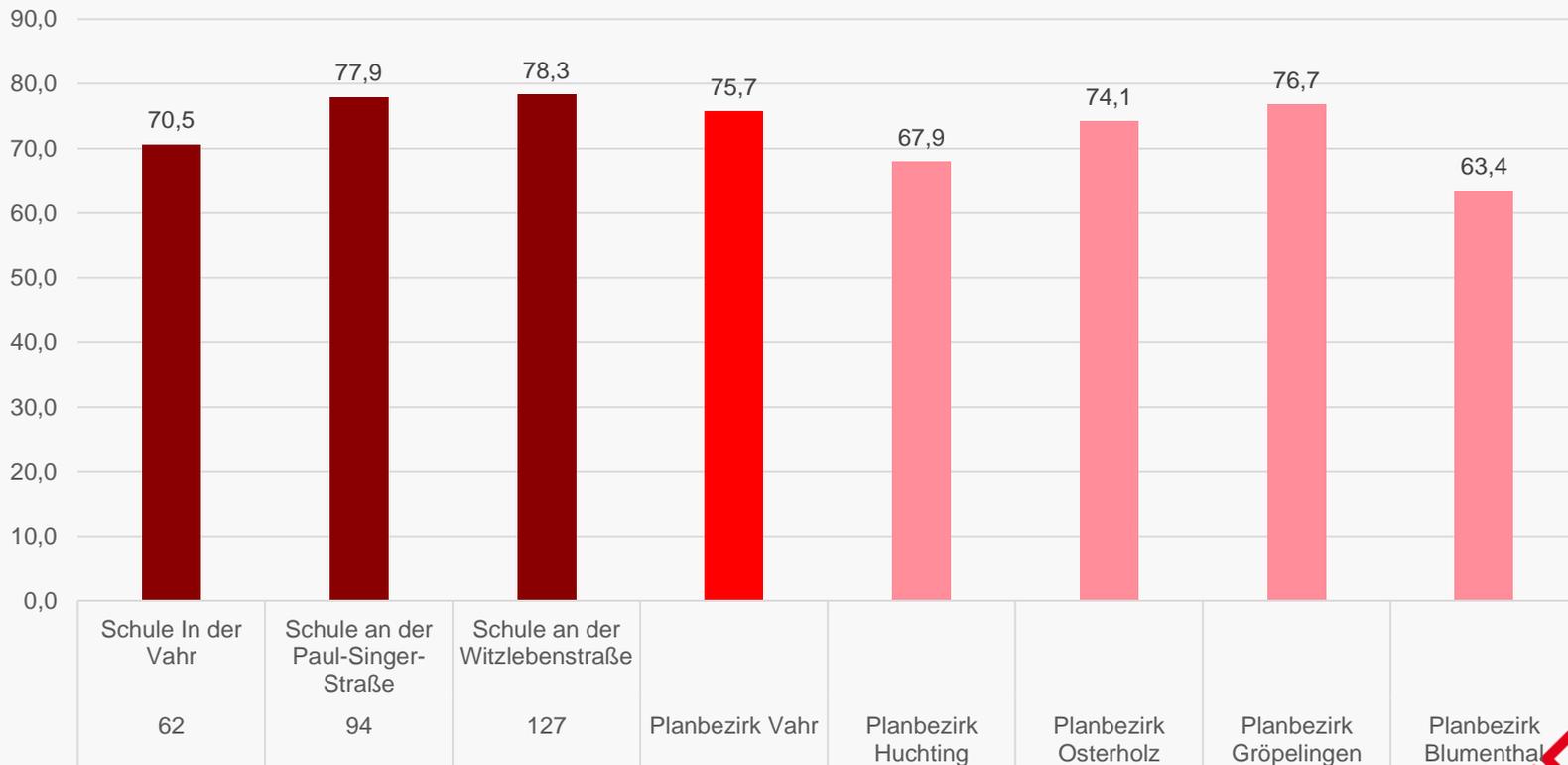
- Rangfolge (von 75 Grundschulen insgesamt):
- 17: Paul-Singer Straße (Index 66,81; Stufe 4)
- 20: Witzlebenstraße (Index 63,67; Stufe 4)
- 38: In der Vahr (Index 48,13; Stufe 3)



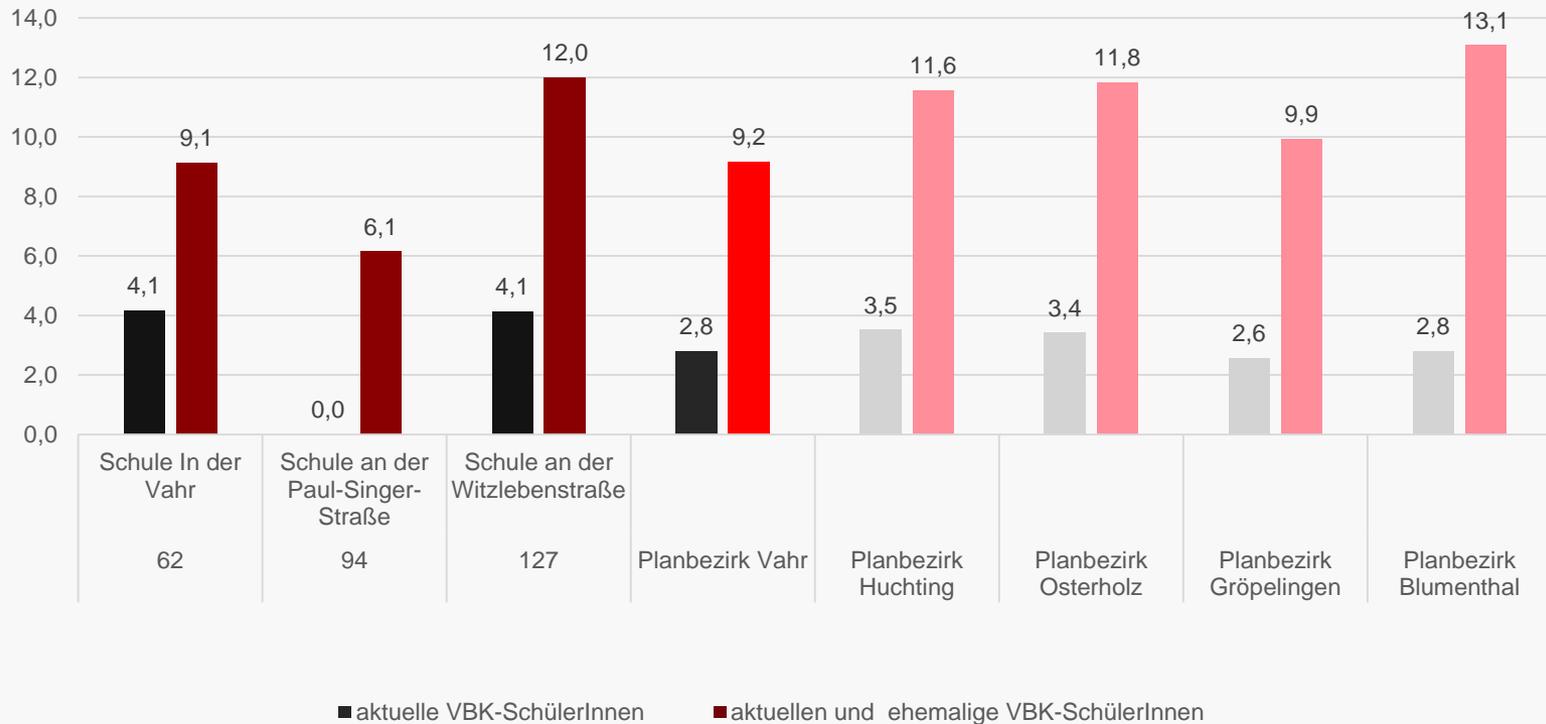
Anteil SuS mit „blauer Karte“



Anteil SuS Migrationshinweis (1. oder 2. Staatsangehörigkeit oder Muttersprache nicht deutsch)



Anteile an SuS, die einen Vorkurs besucht haben

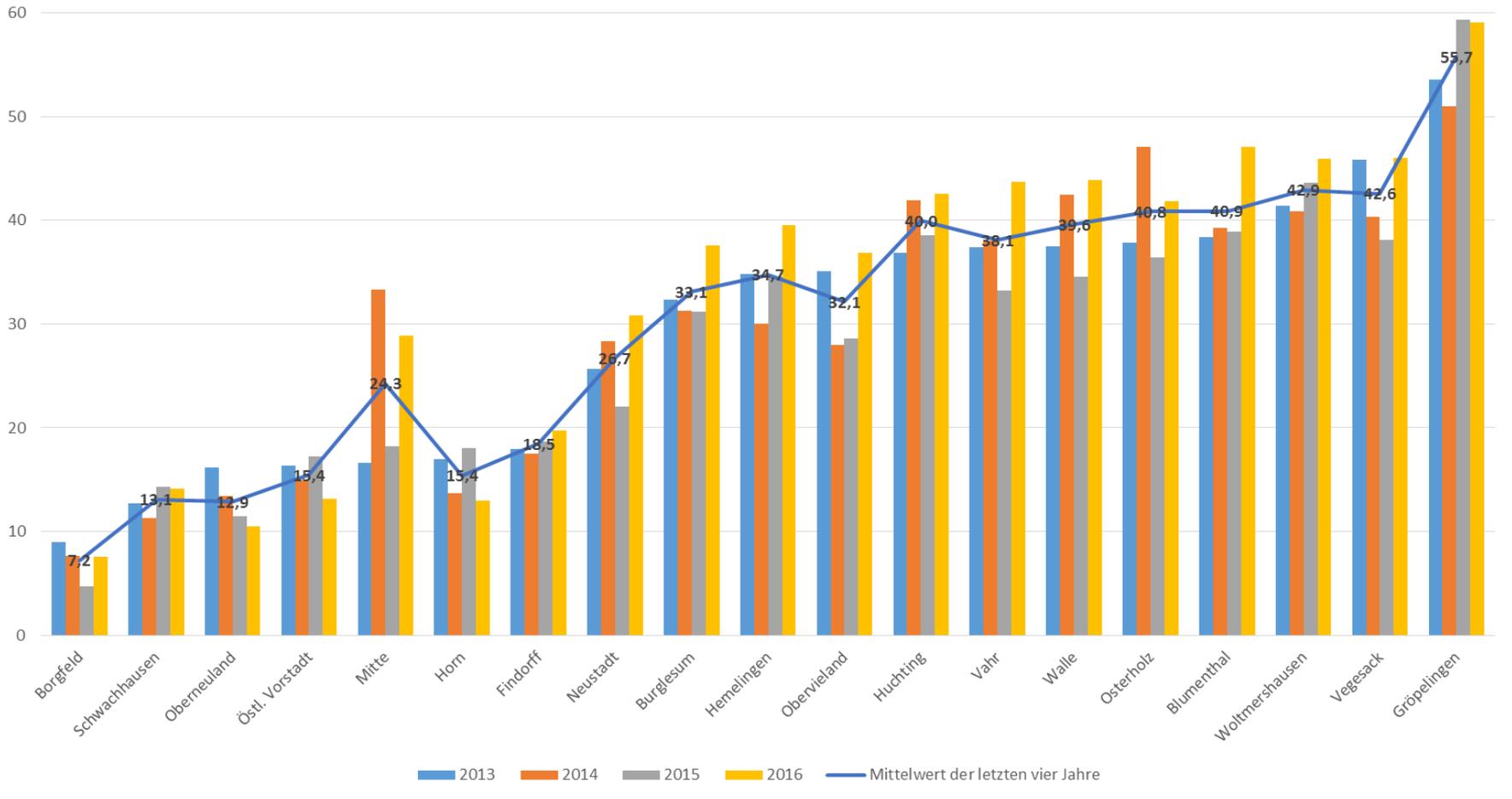


Übersicht

Schule und Region	Gesamt- schülerschaft	SuS mit "blauer Karte"		Migrationshinweis		aktuelle VBK- SchülerInnen		aktuellen und ehemalige VBK- SchülerInnen		Klassen- frequenz (Grund- schule ohne Vorkurse)
		absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	
62 Schule In der Vahr	241	120	49,8	170	70,5	10	4,1	22	9,1	19,3
94 Schule an der Paul-Singer-Straße	244	122	50,0	190	77,9	0	0,0	15	6,1	20,3
127 Schule an der Witzlebenstraße	267	124	46,4	209	78,3	11	4,1	32	12,0	19,7
Planbezirk Vahr	752	366	48,7	569	75,7	21	2,8	69	9,2	19,8
Planbezirk Huchting	1082	501	46,3	735	67,9	38	3,5	125	11,6	20,5
Planbezirk Osterholz	1379	631	45,8	1022	74,1	47	3,4	163	11,8	20,2
Planbezirk Gröpelingen	1402	700	49,9	1076	76,7	36	2,6	139	9,9	20,1
Planbezirk Blumenthal	1216	584	48,0	771	63,4	34	2,8	159	13,1	21,5



Sprachförderquoten der Stadtteile (2013-2016)



Beschreibung:

- Sprachförderquote (y) der Jahre 2013 bis 2016
- Stadtteilzuordnung nach Wohnort der Kinder
- Reihenfolge der Stadtteile (x): sortiert nach aufsteigender Förderquote des Jahres 2013 (Ausgangslage)
- zusätzlich eingefügt: Mittelwert der Jahre 2013-2016 (blaue Linie)



Förderquote Cito-Test

	Förderbedarf in % 2014	Förderbedarf in % 2015	Förderbedarf in % 2016
Vahr	38	33,8	43,7
Gröpelingen	50,8	59,3	59
Huchting	41,9	38,5	42,6
Blumenthal	39,2	38,8	47,1



Sprachförderung an den Grundschulen – Erweiterung von zusätzlichen Maßnahmen seit 2013



Das Sprachbildungskonzept der SKB

→ Grundsatz 1: Sprachbildung durchgängig gestalten

Kita → Grundschule → Sekundarstufe I → Ausbildung / Sekundarstufe II

→ Grundsatz 2: Sprachbildung als Aufgabe aller Fächer umsetzen

Sprachdidaktische Grundsätze in allen Fächern / Lese- und Lernstrategien

→ Grundsatz 3: Den integrierten Maßnahmen Priorität geben

So viel integrierte Sprachförderung wie möglich, so wenig additive Sprachförderung wie nötig.

→ Grundsatz 4: Herkunftssprachen fördern, Mehrsprachigkeit entwickeln

Schulprofile zu Mehrsprachigkeit - Interkulturalität - Internationalität entwickeln

→ Grundsatz 5: Zusammenarbeit mit Eltern und außerschulischen Akteuren

Eltern als Bildungspartner einbeziehen

→ Grundsatz 6: Sprachbildung in der Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt ein **schulspezifisches Sprachbildungskonzept!**



Modellstandorte

„Durchgängige Sprachbildung“ (2015-2018)

- Verknüpfung alltagsintegrierte Sprachbildung der Kita mit Sprachbildungskonzepten der Grundschule
- Entwicklung von gemeinsamen Planungsstrukturen
- Entwicklung von Übergabestrukturen
- Entwicklung von Modulen für die Sprachbildung im Übergang
- 5 Standorte bremenweit, ein Standort:
Paul-Singer Straße



Sprachförderbänder Grundschule

- Eingerichtet zum SJ 2015/16
- Zielgruppe:
 - 39 Schulen in schwieriger sozialer Lage (Sozialindex 5, 4 und 3) in Kombination mit hohem Förderbedarf nach Cito
- Voraussetzung:
 - Schuleigenes Förderkonzept auf Basis des Sprachbildungskonzeptes der SKB



Sprachförderbänder in der Vahr

- Paul-Singer Straße: 6 LWS
- Witzlebenstraße: 8 LWS
- In der Vahr: 6 LWS



Bremer Lese-Intensivkurs (BLIK)

- Fördermaßnahme nach der 1. Klasse für Kinder, die das Prinzip des Lesens/ die Laut-Buchstabenzuordnung noch nicht umsetzen können
- 20 stündiger Kurs in der Kleingruppe über 10 Wochen
- 24 Standorte stadtweit, ein zusätzlicher Kursstandort seit SJ 2014/15 an der Paul-Singer-Straße (für Paul-Singer-Straße und Witzlebenstraße)
- 1 Standort Parsevalstraße (für Parsevalstraße, Alter Postweg, In der Vahr)



Externe LRS-Förderung

- Wöchentliche additive Förderstunde für Kinder, die nach dem LRS-Screening und der Einschätzung der Lehrkräfte und des ReBUZ einen hohen LRS-Förderbedarf haben
- 29 Standorte an den Grundschulen
- Standorte Vahr (Erweiterung um einen Standort: SJ 2013/14):
 - Paul-Singer Straße
 - Witzlebenstraße



Unterstützung der Elternarbeit an den Schulen

- Zentrale und schulinterne Fortbildungsangebote über das LIS z.B. zu Interkulturelle Kompetenz, Migration und Fluchterfahrung, gelingende Elternarbeit
- Bereitstellung von Flyern zu relevanten Themen wie z.B. „Übergang“, „Schulanfang“ oder „Leistungsbewertung“ in einfacher Sprache und aktuellen Herkunftssprachen
- Elternlotsen

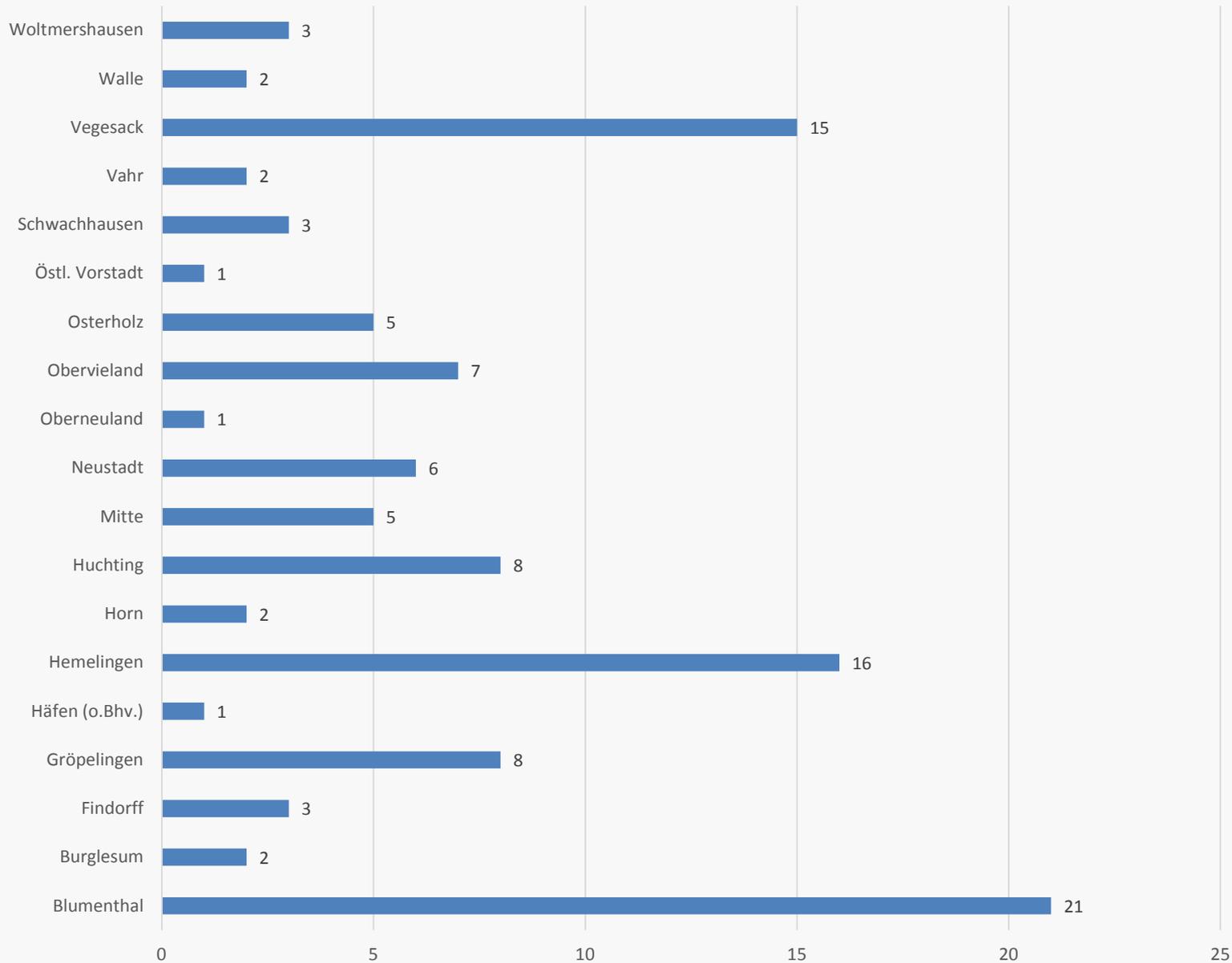


Versorgung der Nicht-Kita-Kinder

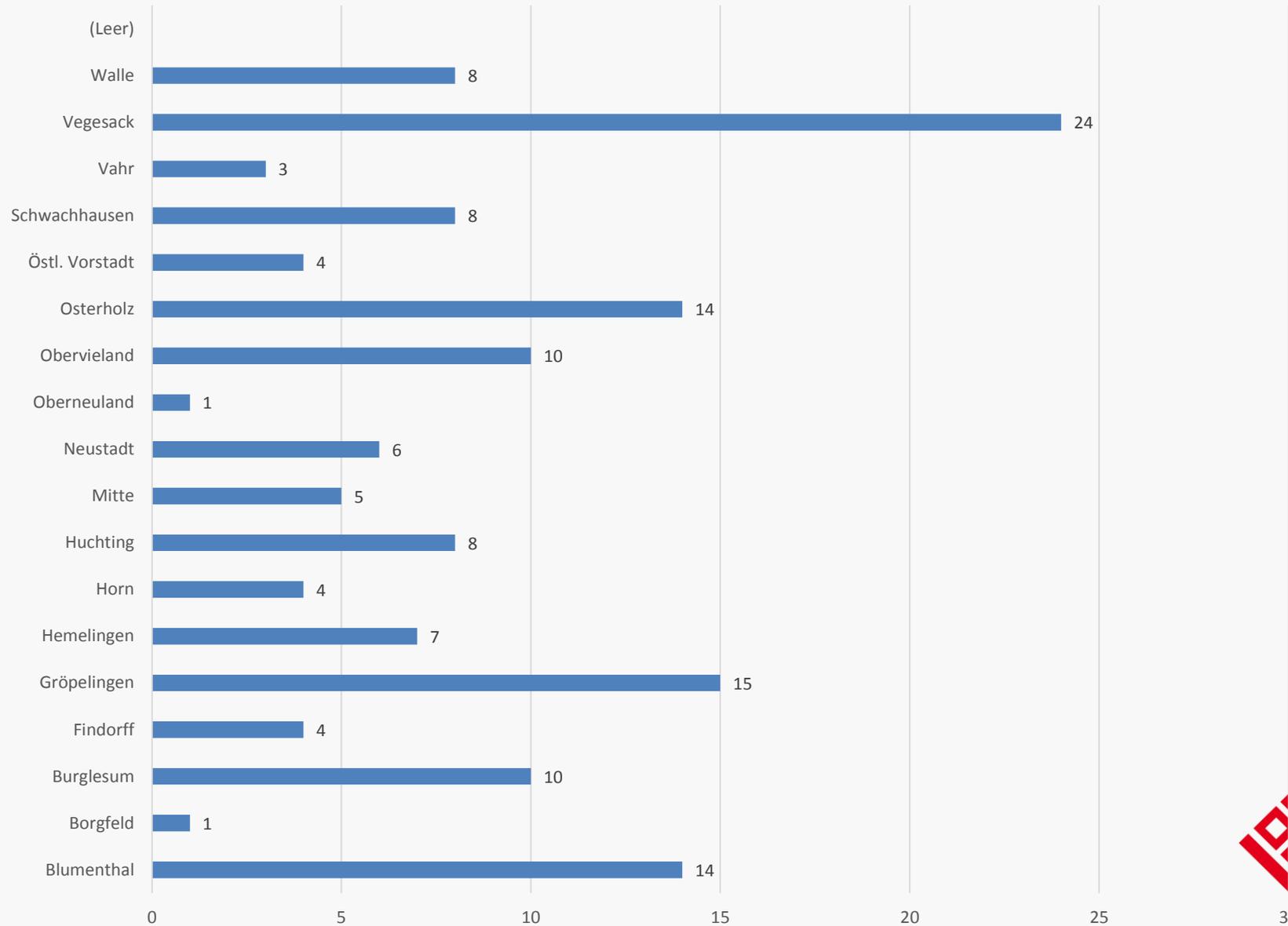
- *(optional, für Nachfragen)*



Kinder mit Förderbedarf (111) lt. Sprachstandsfeststellung 2017



Zuzug nach dem Sprachstandfeststellungsverfahren (146 in 5 Monaten)



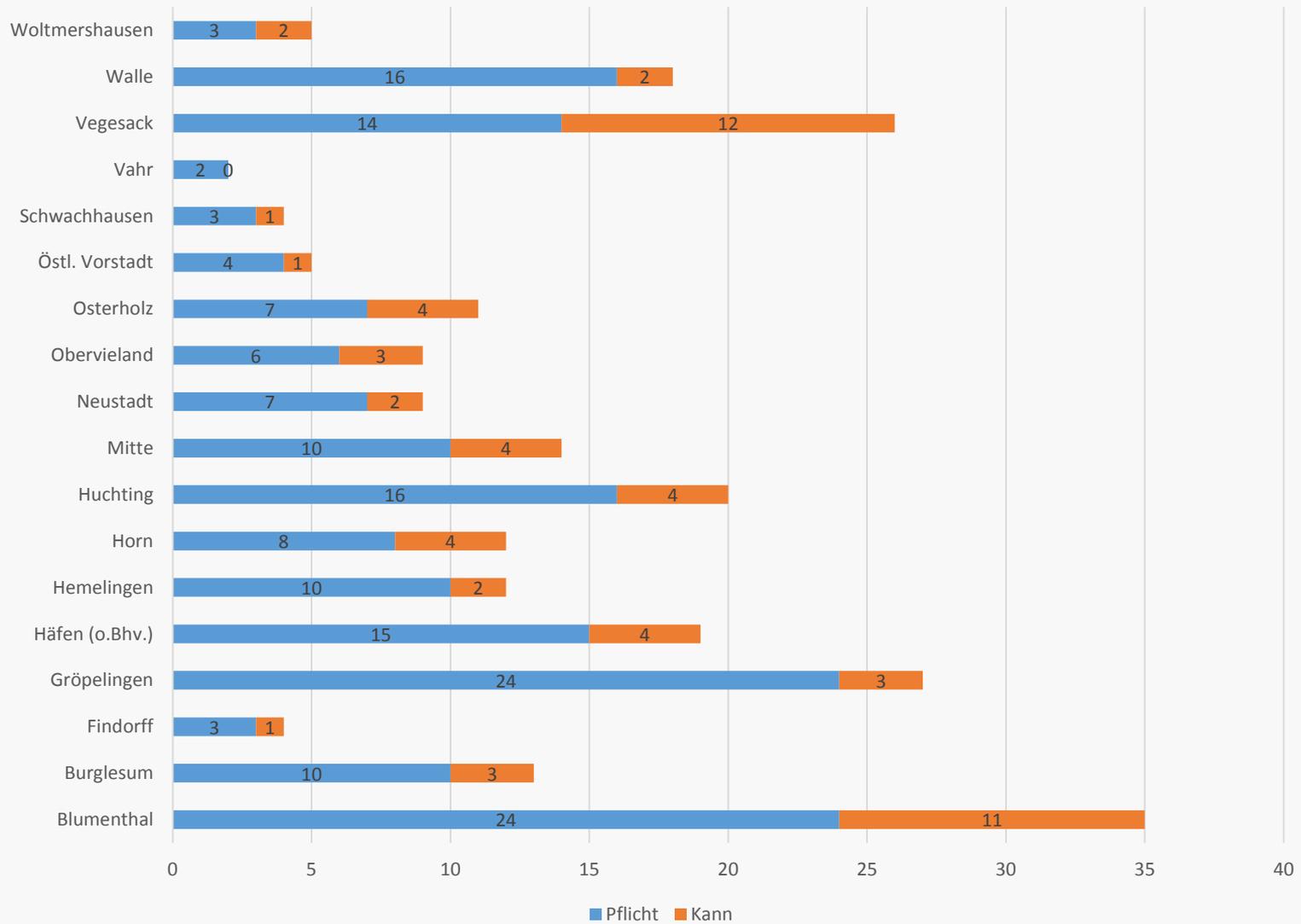
(vermutete) Sprachförderkinder ohne Kitazugehörigkeit

Gruppe	Anzahl	Karenz-Kinder	Kinder ohne Deutschkenntnisse	Kinder mit Förderbedarf lt. Cito	Raster ^[1]
Förderbedarf identifiziert durch Sprachstandsfeststellung 2017	111	29	66	45	
Nicht erschienen zur Sprachstandsfeststellung 2017	92	46			39
Zuzug letzten 5 Monate	146	60			90 (18 pro Monat)
Prognose Zuzug bis Sommerferien (13 Monate)	234 (18x13)				
Gesamt	identifizierter Förderbedarf: 111 vermuteter Förderbedarf „nicht erschienen“: 39 vermuteter Förderbedarf Zuzug: 234				384 Kinder

^[1] **Raster:** keine Kitazugehörigkeit; noch nicht eingeschult; Geburtsland nicht D; 1. und 2. Staatsangehörigkeit nicht D



NK-Kinder mit Versorgungsbedarf in 2016



Förderquoten nach der Einschulung

Erstklässler 2016 Im Stadtteil Vahr	Cito – Teilnehmer mit vorherigem Förderbedarf		Erstklässler mit Förderbedarf		Förderbedarf Stadt
	absolut	In %	absolut	In %	In %
187	72	38,4	36	19,2	26,3

